

**PRESSEKONFERENZ**

**E-Mobilität – Aktivitäten der LINZ AG**

Die E-Flotte und die E-mobilen Dienstleistungen  
der LINZ AG. Status und Ausblick 2019.

**22. November 2018**

## E-mobil durch Linz

---

Das E-Netz der LINZ AG LINIEN ist 53 Kilometer lang – Bereits 73 Prozent der 112 Millionen Fahrgäste der LINZ AG LINIEN fahren elektrisch – Linz hat die modernste O- bzw. E-Busflotte Österreichs – 85 öffentliche LINZ AG-E-Ladepunkte sind im Stadtgebiet in Betrieb, mehr als 200 Ladepunkte im gesamten LINZ AG-Versorgungsgebiet – Europas erstes vollausgerüstetes E-Feuerwehrauto fährt in der Landeshauptstadt – Mit „tim“ startet ein multimodales Verkehrskonzept mit starkem E-Bezug in Linz ...

„Zusammen mit dem öffentlichen Verkehr leistet umweltfreundliche E-Mobilität einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Feinstaubbelastung sowie der Schadstoffemissionen im Individualverkehr und damit zur Lebensqualität in Linz. Um künftig noch mehr Menschen zum Umstieg auf E-Fahrzeuge zu bewegen, braucht es vor allem eine gut ausgebaute öffentliche Ladeinfrastruktur sowie innovative Schnellademöglichkeiten. Die LINZ AG leistet wichtige Impulse, um den Ausbau der E-Mobilität weiter zu forcieren und den Umstieg auf E-Autos noch attraktiver zu machen“, ist Bürgermeister Klaus **Luger** überzeugt.

Als innovatives Unternehmen setzt die LINZ AG auf moderne umweltfreundliche Antriebstechnologien und forciert seit Jahren die E-Mobilität: etwa im öffentlichen Verkehr, bei eigenen Firmenautos, im Bereich der Ladeinfrastruktur und immer wieder auch mit Leuchtturm-Initiativen. Die heutige Pressekonferenz zieht eine Zwischenbilanz, holt aktuelle und ausgewählte E-mobile Projekte bzw. Aktivitäten vor den Vorhang und wirft einen Blick auf die weiterführenden Projekte der LINZ AG im Bereich E-Mobilität.

*„Die mobilen Bedürfnisse in unseren Städten wachsen und treffen auf hohe Umwelt- und Klimaziele. E-Mobilität steht dabei im Mittelpunkt vieler Kon-*

zepte und Lösungsansätze sowohl im individuellen, als auch im öffentlichen Verkehr. Die LINZ AG nimmt seit Jahren eine Vorreiterrolle ein, wenn es darum geht, E-Mobilität voranzutreiben. Seit Herbst 2017 stellen wir gemeinsam mit verschiedenen Partnerunternehmen gleich drei hochinnovative elektrifizierte Fahrzeuge in drei unterschiedlichen Einsatzgebieten vor. Neben der neuen 24-Meter-E-Busflotte, dem teilelektrifizierten Müllfahrzeug und Europas erstem vollausgerüstetem Feuerwehrauto ist auch der Ausbau unserer Ladeinfrastruktur und des -komforts der letzten Jahre bemerkenswert“, sagt LINZ AG-Generaldirektor Erich **Haider**. „Dabei ist unser nachhaltiges E-mobiles Engagement stark von den Leitmotiven Kundenorientierung, Versorgungssicherheit und Innovationskraft geprägt. Schwerpunkte 2019 liegen etwa im weiteren Ausbau unserer Ladeinfrastruktur mit Fokus auf Schnelladelösungen sowie Ladestationen in Tiefgaragen und Park & Ride-Anlagen“, so **Haider** weiter.

## **Die E-mobile Strategie der LINZ AG**

Die LINZ AG verfolgt im Wesentlichen eine Vier-Punkte-Strategie:

- Ausbau des öffentlichen Verkehrs (insbesondere des E-Anteils) und Förderung von umweltfreundlichen, zukunftsorientierten Konzepten für die wachsenden mobilen Bedürfnisse in und um Linz
- Entwicklung und Ausbau der erforderlichen E-Ladeinfrastruktur
- Bewusstseinsbildung zur Förderung von innovativen Technologien
- Forcierung CO<sub>2</sub>-freier Antriebe mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen

E-Mobilität ist eine starke Komponente des öffentlichen Verkehrs. Im Individualverkehr stellt die Antriebstechnologie als umweltfreundliche Alternative unter anderem eine tragfähige Ergänzung zu den Öffis dar.

Die Aktivitäten der LINZ AG teilen sich demnach in die Sparten

- Öffentlicher Verkehr und
- Individualverkehr mit Fokus auf Ladeinfrastruktur und -komfort auf.

Daneben engagiert sich die LINZ AG in der Bewusstseinsbildung und als Umsetzungspartnerin am E-mobilen Sektor.

## **Elektroantrieb: Eine „Jahrhundertinnovation“**

---

In der LINZ AG (bzw. in ihren Vorgängerunternehmen) spielt Elektromobilität am öffentlichen Verkehrssektor bereits mehr als 100 Jahre eine Rolle, im Individualverkehr ist der Erfahrungszeitraum deutlich kürzer, zeichnet sich aber durch hohe Intensität der letzten Jahre aus.

### **121 Jahre E-Mobilität: Ausgewählte E-Meilensteine der LINZ AG**

31. Juli 1897	Vor 121 Jahren ging die erste elektrische Straßenbahn in Linz in Betrieb (Streckenlänge damals: 3 km)
15. Mai 1944	Die erste Obuslinie zw. Hessenplatz und St. Martin geht in Betrieb
Seit 1985	Straßenbahnlinie 1 von JKU bis Auwiesen (davor: schrittweise Erweiterung ausgehend von Remise Urfahr bis Hauptbahnhof (3 km siehe oben))
2. April 2002	Straßenbahnlinie 2 (JKU bis Ebelsberg) geht in Betrieb, drei Jahre später wird bis Solar City verlängert.
2008/2009	Seit 2008 startet das E-mobile Engagement der LINZ AG so richtig. Die LINZ AG ist 2009 führender Anbieter von E-Ladestationen in Österreich basierend auf 13 Standorten im Linzer Stadtgebiet. Mit weiteren 9 LINZ AG-internen Ladestationen verfügt Linz bereits früh über 162 Ladepunkte. Damals vorwiegend für den Zwei-Rad-Bereich.
18. Feb. 2010	Die LINZ AG präsentiert ihre E-mobile Strategie
Juli 2010	Mit der Aktion <i>"e365 JugendMOBIL"</i> startet die LINZ AG mit dem Land OÖ, Expert Österreich, der OÖ Versicherung AG und dem ARBÖ die innovativste Mobilitätsaktion für Jugendliche in Großstädten. 100 Jugendliche erhalten einen neuen E-Scooter inkl. Anmeldung und Versicherung, ein Fahrsicherheitstraining und ein Jahresticket der LINZ AG LINIEN zum Sonderpreis von 365 Euro. Nutzerbefragungen lieferten Erkenntnisse für künftige E-Aktivitäten.
5. Jan. 2011	LINZ AG-Fuhrpark erhält den ersten serienmäßig gefertigten E-Smart und einen Mitsubishi i-MiEV für den Praxistest (Vorführfahrzeug auf Messen und für den internen Gebrauch). Bis März 2013

	legen beide Fahrzeuge zusammen 50.000 km erfolgreich zurück.
13. Aug. 2011	Straßenbahnlinie 3 (Hauptbhf. bis Doblerholz) wird eröffnet. 48,5 km des gesamten Liniennetzes sind elektrifiziert.
23. Okt. 2012	Der 100ste E-Ladepunkt (immer noch vorwiegend für den Zwei-Rad-Bereich) wird am Parkplatz der WKOOE eröffnet. Auf der Web-Plattform <a href="http://www.strommobil.at">www.strommobil.at</a> bietet die LINZ AG eine Standortübersicht und weitere E-Infos.
Autofrühling 2013	Die neue WallBOX (der Linzer Fa. Keba) für das Aufladen daheim wird am Messestand der LINZ AG präsentiert.
Oktober 2015	Circa 170 E-Autos fahren in Linz. Mit Stand Oktober 2015 waren österreichweit 4.500 E-Autos gemeldet. In OÖ waren es 623. (Vergl. Okt. 2018: ca. 1.200 E-Autos in Linz)
18. Nov. 2015	LINZ AG eröffnet das erste öffentliche Schnellladecenter für Elektroautos in Linz am Standort: LINZ AG-Center, Wiener Straße 151. (drei Ladesäulen mit einer Gesamtladeleistung von 159 kW für bis zu fünf E-Autos. Neben der E-Schnellladesäule mit Triple Charger – Vollladung in einer halben Stunde – stehen zusätzlich drei 22 kW-Ladepunkte zur Verfügung.)
10. Sept. 2016	Straßenbahnlinie 4 bis zum Schloss Traun wird eröffnet: Damit ist das E-Netz der LINZ AG LINIEN insgesamt 53 Kilometer lang.
20. März 2017	Zusammenschluss elf führender Energieunternehmen Österreichs zum BEÖ (Bundesverband Elektromobilität Österreich). Damit tanken LINZ AG-Kunden im dichtesten öffentlichen Ladenetz Österreichs.
Mai 2017	Einführung der LINZ AG-Ladekarte fürs Stromtanken
4. Sept. 2017	Der erste vollelektrische 24-Meter O- bzw. E-Bus wird im LINZ AG-Center der Presse präsentiert. Pressefahrt im Schulungsmodus folgt am 24. Oktober 2017.
4. Dez. 2017	Demo-Präsentation von Österreichs erstem teilelektrifizierten Müllfahrzeug mit Kreisel-Technologie.
4. April 2018	Präsentation: Europas erstes vollausgerüstetes E-Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Rosenbauer und Kreisel.

## **Heute: Die E-mobile Fahrzeug-Range der LINZ AG umfasst:**

### **Im öffentlichen Personennahverkehr:**

- **62** Straßenbahnen (Cityrunner)
- **20** elektrisch betriebene Obusse,  
**davon 11** moderne E-Busse (100 % elektrisch und 24 Meter lang)
- **4** moderne Bergbahnen (Mountainrunner)
- **3** revitalisierte Bergbahnen

### **Bei Firmenautos für Praxiseinsätze und -tests:**

- **3** Renault Twizys (Pkw vorwiegend Fun-Auto, 100 % elektrisch, auch für Kundenaktionen im Einsatz)
- **1** Smart Fortwo electric drive (Pkw, 100 % elektrisch)
- **2** Renault Zoe (Pkw, 100 % elektrisch)
- **1** Hyundai Ioniq (Pkw, 100 % elektrisch)
- **1** VW Golf (Pkw, 100 % elektrisch)
- **1** BMW I3 eDrive (Pkw, 100 % elektrisch)
- **6** Renault Kangoo (Klein Lkw, 100 % elektrisch)

Insgesamt sind 15 elektrisch betriebene LINZ AG-Pkws bzw. -Klein-Lkws unterwegs. Pro Jahr absolvieren die 15 Firmenfahrzeuge zusammen im Schnitt ca. knapp 100.000 E-Kilometer. Damit verfügt die LINZ AG über Praxiserfahrung, die wiederum in die Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur sowie in die Service- und Beratungsqualität einfließen. Zusätzlich fährt das E-Mobilitätsteam der LINZ AG auch privat E-Autos und bringt auch über diese Erfahrung viel Know-how mit ein.

### **Im Rahmen von Pilotprojekten:**

- **1** teilelektrifiziertes Müllfahrzeug mit Elektro-hydraulischem Ladesystem  
Scania, M.U.T, Kreisel
- **1** vollausgerüstetes Kleinfeuerwehrfahrzeug, LINZ AG- Betriebsfeuerwehr, Mercedes Benz Sprinter, Rosenbauer, Kreisel

## **Die E-Innovation im öffentlichen Verkehr**

Bereits mehr als 80 Millionen der insgesamt 112 Millionen Fahrgäste der LINZ AG LINIEN sind mit Straßenbahn und Obus elektrisch unterwegs. Dabei ist das elektrische Liniennetz 53 Kilometer lang und schließt vier Obuslinien sowie die vier Straßenbahnlinien inkl. der jüngsten Anbindung von Traun (seit Feb. 2016 bis Traunerkreuzung, seit Sept. 2016 bis Schloss Traun) mit ein. Während die LINZ AG im Sommer 2017 120 Jahre elektrische Straßenbahn feierte, wurde am Obus-Sektor im Herbst 2017 eine neue Ära eingeläutet.

### **Der neue E-Bus der LINZ AG LINIEN**

Der E-mobile Schwerpunkt der LINZ AG LINIEN im vergangenen und im laufenden Geschäftsjahr ist die Erneuerung der Obusflotte. Aktuell verfügen die LINZ AG LINIEN über 20 Obusse. 11 davon sind moderne E-Busse des Nutzfahrzeug-Herstellers Van Hool. 2019 wird die Erneuerung der gesamten Flotte finalisiert. Dann werden 20 hochmoderne 24-Meter E-Busse auf den vier Obuslinien (41, 43, 45, 46) vollelektrisch in Linz unterwegs sein.

### **E-Bus Daten im Überblick**

Hersteller	Van Hool, Belgien
Elektrisches Traktionssystem	Kiepe Electric, Düsseldorf, Wien
Länge – Breite – Höhe	24 Meter – 2,55 Meter – 3,68 Meter
Motor	Zwei asynchrone Zentral-Elektromotoren ohne Zwischengetriebe mit Fremdbelüftung wirkend auf 2. und 3. Achse
Motorleistung	2 x 160 kW (entspricht 2 x 218 PS)
Elektrischer Ersatzantrieb	vollelektrischer Ersatzantrieb über Traktionsbatterie, max. 20 kWh
Gesamtplätze	180
Mögl. Höchstgeschwindigkeit	65 km/h
Gewicht Fahrzeug leer	24 Tonnen
Investition	Circa 1 Million Euro pro E-Bus
Erstpräsentation	4. September 2017
Linien-Inbetriebnahme	28. November 2017

Bei den neuen E-Bussen handelt es sich um eine absolute Fahrzeuginnovation. Nach entsprechenden Schulungs- und Testphasen stehen nun bereits 11 E-Busse den Fahrgästen zur Verfügung. Seit Herbst 2018 sind sie auf allen vier Linzer Obuslinien unterwegs.



### **Ein Plus bei Kapazität und Komfort**

Der Einsatz der neuen E-Busse wirkt sich kapazitäts- und fahrgastkomfortsteigernd aus. Der 24 Meter lange Doppelgelenksbus ist um 30 Prozent länger als die „alten“ Obusse im Fuhrpark der LINZ AG LINIEN. Dadurch steigert sich die Fahrgastkapazität auf circa 180 Fahrgäste pro Fahrzeug. Insbesondere in den Morgenspitzen wirkt diese Leistungssteigerung positiv.

Daneben bieten die neuen E-Busse höchsten Fahrkomfort. Die Fahrzeuge sind in 100-prozentiger Niederflertechnik ausgeführt. Dazu kommen die Innenausstattung in „Cityrunner-Optik“, Panoramafenster, Klimatisierung und Ledersitze.

### **E-Mobiler Fortschritt**

Ebenfalls positiv wirkt sich der vollelektrische Ersatzantrieb aus. Die Überbrückung von kürzeren Strecken ohne Oberleitungskontakt (etwa bei Baustellen) ist mit den neuen E-Bussen möglich und hat sich bereits im Einsatz bewährt.

## **E-Impulse im Individualverkehr**

---

Im Individualverkehr liegt der E-Fokus der LINZ AG auf dem laufenden Ausbau von Ladeinfrastruktur und -komfort.

Der Anteil von E-Autos an den Neuzulassungen in Österreich steigt laufend an. Von Jänner bis Ende Oktober 2018 sind laut Statistik Austria 5.320 voll-elektrische E-Autos hinzugekommen – um 18,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2017. Dementsprechend präsentiert sich ...

### **... die Entwicklung der LINZ AG-E-Ladeinfrastruktur**

- **Das LINZ AG-Ladenetz wächst und wächst**

Die LINZ AG stellt auch mit der Bereitstellung von E-Ladeinfrastruktur in Linz und den Umlandgemeinden ihre E-mobile Kompetenz unter Beweis. Der zentrale Schlüssel für den kontinuierlichen Ausbau der E-Mobilität sind ein flächendeckendes Ladenetz sowie innovative und kundenfreundliche Ladelösungen. Dank des konsequenten Engagements der LINZ AG wächst die Zahl an öffentlichen Stromtankstellen im LINZ AG-Versorgungsgebiet kontinuierlich.

### **Ein Ladepunkt für etwa sechs Autos**

Derzeit sind rund 20.000 reine Elektroautos in Österreich angemeldet. Davon fahren in Oberösterreich in etwa 3.200 und im Versorgungsgebiet der LINZ AG hochgerechnet 1.200. Stellt man die angemeldeten E-Autos der Anzahl der öffentlichen Ladepunkte gegenüber, entfällt im Versorgungsgebiet der LINZ AG auf etwa sechs Autos ein Ladepunkt.

### **Aktuell 60 Standorte mit 200 Ladepunkten**

Im Versorgungsgebiet der LINZ AG stehen aktuell 60 Standorte mit 200 Ladepunkten (Stromanschlüsse zum Laden) zum Stromtanken von E-Autos zur Verfügung. Allein in Linz betreibt die LINZ AG 85 E-Ladepunkte. Die jüngste Wechselstrom-Ladestation mit vier Ladepunkten mit Leistungen von

3,7 bis 11 Kilowatt (kW) wurde diesen Herbst beim Hotel Alpenblick in Kirchschiach errichtet.

### **Zwei neue Schnellladestationen seit Sommer 2018**

Unter die 60 Ladestandorte fallen auch vier Schnellladestationen mit einer Leistung von 50 kW. Zwei davon wurden im Sommer 2018 in Ansfelden und Grein in Betrieb genommen. Das Laden von Strom für eine Distanz von mehr als 100 Kilometern dauert an einer Schnellladestation etwa 20 Minuten. Zum Vergleich: Das Stromtanken an einer herkömmlichen Ladestation mit einer Leistung von 3,7 kW würde für dieselbe Distanz etwa 4,5 Stunden dauern. **Bereits im November 2015 eröffnete die LINZ AG an der Wiener Straße 151 das erste öffentliche Schnellladezentrum für Elektroautos in Linz.** Bei drei Ladesäulen mit einer Gesamtladeleistung von 159 kW können bis zu fünf E-Autos gleichzeitig in kürzester Zeit mit Strom aufgetankt werden. Neben der E-Schnellladesäule stehen zusätzlich drei 22 kW-Ladepunkte zur Verfügung.



**Bildtext:** Die LINZ AG eröffnete 2015 an der Wiener Straße 151 das erste öffentliche Schnellladezentrum für E-Autos in Linz.

### **Tanken in Österreichs größtem öffentlichen E-Ladenetz**

Ein weiterer wegweisender Schritt in Richtung E-mobiles Fahren wurde mit dem Zusammenschluss elf österreichischer Energieversorger zum Bundesverband Elektromobilität Österreich, kurz BEÖ, gesetzt. Im Zusammenschluss mit Energie Burgenland, Wien Energie, EVN, Energie Graz, Energie Steiermark, Energie AG OÖ, Salzburg AG, Innsbrucker Kommunalbe-

triebe, Kelag Energie und VKW betreibt die LINZ AG Österreichs größtes Ladenetz für E-Mobilität mit **mittlerweile 2.800 Ladepunkten**. Die LINZ AG arbeitet an der ständigen Erweiterung, an Verdichtungen im heimischen Ladenetz und an Zugangsmöglichkeiten außerhalb Österreichs.

### **Die Entwicklung des E-Ladekomforts**

- **Die LINZ AG-Ladekarte „WilLaden“ wird gut angenommen**

2017 wurde die LINZ AG-Ladekarte „WilLaden“ zum einfachen und preiswerten Stromtanken ins Leben gerufen. Mit der LINZ AG-Ladekarte erhalten die Kunden bis zu 30 Prozent Ermäßigung gegenüber der Direktbezahlung, und das österreichweit an allen 2.800 Ladestellen des BEÖ-Tankstellennetzes. Die Bestellung der Karte erfolgt online über das LINZ AG-Kundenportal PLUS 24. Überhaupt werden alle Prozesse online abgewickelt, die Monatsrechnung erfolgt per E-Mail. Das schnelle und einfache Laden an der Stromtankstelle funktioniert auch über **Direktbezahlen mit Kreditkarte**. Dazu wird der auf der Ladesäule befindliche QR-Code mit dem Smartphone gescannt. Die Ladung erfolgt anonym, ohne Vertrag und zum jeweils aktuellen Tarif. Abgerechnet wird mit Kreditkarte.

### **86 Prozent würden die LINZ AG-Ladekarte weiterempfehlen**

Ein Jahr nach der Einführung der LINZ AG-Ladekarte im Frühjahr zeigt eine Online-Befragung: „WilLaden“ wird gut angenommen. 86 Prozent würden die Karte weiterempfehlen. Als Gründe wurden „faire Tarife“, ein „gutes Preis-Leistungs-Verhältnis“, „Österreichs dichtestes Ladenetz“ sowie der „Kostenvorteil gegenüber der Direktbezahlung“ genannt. Über 85 Prozent waren mit dem Bestellprozess „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“.

### **Analoge und online E-Mobilitätsberatung**

Das E-Mobilitätsteam der LINZ AG steht ihren Kunden sowohl persönlich, als auch mit verschiedenen Online-Services beratend zur Seite.

Unter [www.strommobil.at](http://www.strommobil.at) finden die Kunden:

- **E-Tankstellenfinder der LINZ AG:** Auf einer Landkarte sind alle E-Ladestationen eingezeichnet. Die Kunden finden darauf die kürzeste Wegstrecke zur nächsten Ladestation und erfahren gleichzeitig, ob der jeweilige Ladestandort gerade verfügbar ist.
- **FAQs rund um E-Mobilität:** „Welche Elektroautos gibt es am Markt?“, „Wie funktioniert ein Elektromotor?“, „Wie lange dauert das Laden an der Stromtankstelle?“. Diese und andere häufig gestellte Fragen beantwortet die LINZ AG gesammelt.
- **Übersicht über Förderungen:** Die LINZ AG gibt einen Überblick über alle Förderungen für den Kauf eines E-Fahrzeugs sowie die Errichtung von E-Ladeinfrastruktur. Förderungen werden vom Bund, Land und von der Stadt gewährt. Fördervoraussetzung ist immer das Laden des E-Fahrzeuges mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. Die LINZ AG bietet an allen öffentlichen Ladepunkten Strom aus erneuerbarer Energie und die entsprechenden Bestätigungen für Firmen und Privatpersonen.
- **E-Mobilitätsrechner:** E-Auto anschaffen oder nicht? Seit 2015 erleichtert der E-Mobilitätsrechner der LINZ AG diese Entscheidung. Der Rechner ermöglicht unkompliziert und bedienfreundlich einen Kostenvergleich von verschiedenen Modellen von Elektroautos mit herkömmlichen Diesel- oder Benzinautos über deren Lebensdauer. Der Rechner wird als Entscheidungshilfe gerne genutzt: **Von Jänner bis etwa Mitte Oktober 2018 wurde das intelligente Berechnungstool von mehr als 470 Nutzern 580 Mal verwendet.** Für die Berechnung werden die anfallenden Kosten in drei Kategorien aufgeteilt, in die Investitionskosten, die betriebsgebundenen Kosten (Wartung, Versicherung) sowie die verbrauchsgebundenen Kosten (Kraftstoffverbrauch, Stromverbrauch). In all diesen Bereichen gibt es auch sichtbare Detailwerte, die in die Gesamtrechnung einfließen. Insgesamt bekommen die Nutzer einen genauen Überblick über die Kostenstruktur, die jährlichen Vollkosten sowie den Kapitalwertverlauf im Zeitraum von zwölf Jahren.

## Die jüngsten E-mobilen Leuchtturmprojekte

---

Die LINZ AG startete zuletzt gleich zwei Innovationen bzw. Pilotprojekte innerhalb eines Jahres – eine am Nutzfahrzeug- und eine am Einsatzfahrzeugsektor.

Am 4. Dezember 2017 präsentierte die LINZ AG **Österreichs erstes Müllfahrzeug mit Kreisel Technologie:**

Herzstück der Innovation ist der integrierte elektro-hydraulische Antrieb von Kreisel Electric.



### Kurzsteckbrief des Fahrzeuges

Fahrgestell	Scania
Müllsammelaufbau	M.U.T
Akkupack und Electronic Hydraulic Power Pack	Kreisel Electric
Länge – Breite – Höhe	9,30 Meter – 2, 55 Meter – 3,55 Meter
Leergewicht	15.300 kg
Max. Zuladung	Bis zu 11.700 kg
Kapazität Akkupack	51,9 kWh
Leistung Dieselmotor	265 kW / 360 PS

Das Müllfahrzeug war nach einer Testphase und einigen erforderlichen Adaptionen im Entsorgungsgebiet von Kolonne 5 (Neue Welt, Spallerhof, Spaurviertel) regulär im Einsatz. Eine dreiköpfige Mannschaft von LINZ AG ABFALL wurde speziell für das Fahrzeug geschult.

### **Neue E-Technik funktioniert im Einsatz gut**

Die Technik bewährt sich im Betrieb – auf einer von im Schnitt zwei Fahrten pro Tag werden pro Fahrzeug bis zu 10 Tonnen Restabfälle gesammelt. Die Unterschiede in der Handhabung im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen waren speziell am Beginn erwartungsgemäß herausfordernd. Inzwischen ist das Team gut mit der neuen Fahrzeugtechnik vertraut.

### **Lärmemission verringert**

Die Lärmbelastung konnte wie erwartet durch den Einsatz der neuen E-Technik reduziert werden. So wurden etwa im Leerbetrieb zwischen 3 und 5 Dezibel weniger gemessen.

### **Sparpotenzial und Wirtschaftlichkeit werden erhoben**

Die Treibstoff- und CO<sub>2</sub>-Ersparnis liegt derzeit bei 22,7 Prozent. Damit konnte schon im ersten Jahr eine Treibstoffreduktion von etwa 3.200 Litern erreicht werden. Die LINZ AG bleibt auch 2019 dran am Projekt, wird die Sparpotenzialentwicklung erheben und dann die nächsten Schritte setzen.

Am 4. April 2018 stellte die LINZ AG gemeinsam mit den Unternehmen Rosenbauer und Kreisel Electric

### **Europas erstes vollausgerüstetes E-Feuerwehreinsatzfahrzeug vor.**

Davor wurde das Fahrzeug, ein Mercedes Benz Sprinter, am Kreisel-Standort im Mühlviertel in zweimonatiger Arbeit elektrifiziert. Das Aufbaukonzept stammt vom Feuerwehr-Spezialisten Rosenbauer.

## Kurzsteckbrief des Fahrzeuges

Basis-Fahrgestell	Sprinter 516 CDI 4x2, Mercedes Benz
Aufbaukonzept	CL-P Compact Line KLF-L Kleinlöschfahrzeug-Logistik mit Elektroantrieb, Rosenbauer
Elektroantrieb	Kreisel Electric
Länge – Breite – Höhe	7,45 Meter – 2,22 Meter – 3,30 Meter
Radstand	4,325 Meter
Zul. Gesamtgewicht	5.300 kg
Gesamtgewicht Akkus ca.	620 kg
Dauerhafte elektr. Motorleistung	120 kW
Gesamtkapazität	86 kWh / 252 Ah
Reichweite	160 km
Schnellladen mit 50 kW	In 1 h 20 min



**Bildtext:** Europas erstes vollausgerüstetes Feuerwehreinsatzfahrzeug mit Elektroantrieb.

## Betriebsfeuerwehr der LINZ AG ist zufrieden

In der Zwischenzeit stieg der Kilometerstand des Fahrzeuges auf ca. 4.680 km an. Gleichzeitig entwickelt sich die Zufriedenheit mit dem Fahrzeug sehr positiv. Sowohl der Kreisel-Elektroantrieb als auch das Wechselcontainer-System von Rosenbauer überzeugen das Team der Betriebsfeuerwehr.

**Als Top E-Vorzüge** nennen die Experten die volle **Leistung** des E-Antriebs von Beginn an, den sehr **leisen Betrieb** und den **Umweltaspekt**. Die Reichweite ist mit etwa 160 km ausreichend für die Einsätze der Betriebsfeuerwehr.

#### **„Rampenlicht und Blaulicht“**

**Dank des Wechsellade-Systems** von Rosenbauer ist das Fahrzeug für eine Vielzahl von verschiedenen Einsätzen perfekt ausgestattet. So lassen sich etwa rasch Taucheinsätze oder Einsätze mit Menschenrettung und vieles mehr vorbereiten.

Die Haupt-Einsätze im letzten Halbjahr waren allerdings dank großem Interesse die Messeauftritte. Bei zahlreichen Ausstellungen stand das E-Feuerwehrauto der LINZ AG im Rampenlicht. So etwa auch bei den diesjährigen E-Mobility Play Days am Red Bull Ring in Spielberg oder auf der RETTER 2018, der österreichischen Fachmesse für Sicherheit und Einsatzorganisationen in Wels. Allerorts war das Interesse seitens des (Fach-) Publikums groß. Eines der erklärten Ziele des Pilotprojektes, das Aufzeigen von neuen Möglichkeiten für den Einsatz von E-Mobilität, ist demnach bereits erreicht.

Zuletzt konnte sich das E-Feuerwehrauto im Rahmen von Übungseinsätzen und bei einem Öleinsatz im Linzer Hafen bereits beweisen. Die kommenden Einsätze werden weitere Aufschlüsse für die Weiterentwicklung der Technologie bringen.

## Geplante E-mobile Investitionen im laufenden Geschäftsjahr

---

### - 6,3 Millionen Euro für die Finalisierung „Neue E-Bus-Flotte“

Im aktuellen Geschäftsjahr 2019 investieren die LINZ AG LINIEN rund **6,3 Millionen Euro** in die Erweiterung der neuen **O- bzw. E-Bus-Flotte**, die erfolgreich voranschreitet. Elf der topmodernen, vollelektrischen 24 Meter-Doppelgelenkbusse sind schon auf den Straßen in Linz unterwegs. 2019 wird die Erneuerung des Obus-Fuhrparks abgeschlossen sein: Dann stehen den Fahrgästen insgesamt 20 neue O- bzw. E-Busse zur Verfügung. Insgesamt werden die LINZ AG LINIEN 20 Millionen Euro in die Erneuerung der Obus-Flotte und damit in die E-Mobilität investiert haben.

### Start des neuen Mobilitätsprojektes *tim* – täglich intelligent mobil

Weiters schreiten die Planungen für den Start des neuen, zukunftsorientierten Mobilitätsprojektes *tim* der LINZ AG LINIEN als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr weiter voran.



Bildtext: Projekt „tim“ in Graz seit 2016. Fotonachweis beide Fotos: Holding Graz/LUPI SPUMA



Nach Graz wird Linz die nächste Landeshauptstadt Österreichs sein, in der es möglich ist, mit *tim* täglich intelligent mobil unterwegs zu sein.

**Das Projekt wird unter anderem über eine starke E-Komponente verfügen.** Über sogenannte multimodale *tim*-Knoten werden unterschiedliche Verkehrsmittel – beispielsweise die Straßenbahn mit **E-Carsharing-Autos** – miteinander verknüpft. Es ist geplant, dass von Mit-

te 2019 bis Ende 2020 im ersten Schritt fünf *tim*-Standorte im Stadtgebiet von Linz entstehen, die unter anderem auch mit **öffentlichen E-Ladestationen** ausgestattet sein werden. Für das Geschäftsjahr 2019 steht ein Investitionsbudget in Höhe von 390.000 Euro zur Verfügung. (Für das Projekt wurde eine Förderzusage des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) von insgesamt 1,1 Millionen Euro für Linz und die LINZ AG erteilt. Die Förderabwicklung wird durch die Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH (SCHIG mbH) durchgeführt.)

### **- 300.000 Euro für die Ladeinfrastruktur und Serviceleistungen**

Im Geschäftsjahr 2019 investiert die LINZ AG 300.000 Euro in die E-Mobilität – Sektor Individualverkehr. Ein Großteil davon fließt in den Ausbau öffentlicher Ladeinfrastruktur mit Fokus auf Schnelllader, Tiefgaragen- und Park & Ride-Anlagen. Geplant ist, das öffentliche Ladenetz im LINZ AG-Versorgungsgebiet mit weiteren Standorten zu verdichten, Schnellladestandorte entlang von Hauptverkehrsrouten zu errichten sowie „ältere“ Ladepunkte zu modernisieren.

### **Ausbau von Serviceleistungen**

Um den Ausbau der E-Mobilität weiter voranzutreiben, unterstützt die LINZ AG Unternehmen auf dem Weg in die E-mobile Zukunft. Das Service reicht dabei von der Errichtung über die technische Wartung von Ladestationen bis hin zur 24-Stunden-Betreuung der Kunden und zur Abrechnung der Ladevorgänge. Eine der jüngsten Aktivitäten ist die Kooperation mit ‚Turmstrom‘, einer Marke der Doppler Gruppe. Bei allen unbemannten Tankstellen, die mit einem Schnelllader ausgestattet sind, übernimmt die LINZ AG die Betriebsführung. Somit können LINZ AG-Kunden österreichweit an weiteren Schnellladestandorten tanken.

## Ihre Gesprächspartner

---

- Bürgermeister Klaus **Luger**  
Aufsichtsratsvorsitzender LINZ AG
  
- DI Erich **Haider**, MBA  
Generaldirektor LINZ AG

**Presserückfragen bitte an:**

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Pressestelle, Tel: 0732 3400 3424, [s.gillhofer@linzag.at](mailto:s.gillhofer@linzag.at)

**Fotobeilage:** Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei, **Fotonachweis:** LINZ AG  
außer Seite 17 (beide Fotos): Holding Graz/LUPI SPUMA